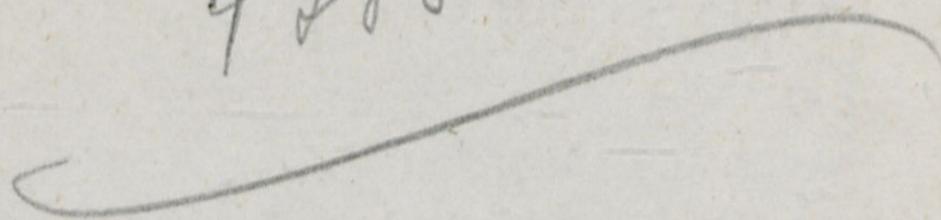


43885



268



11.
12

TrauerHede

Der Edlen / GroßEhr- und Tugendreich-
chen Frauen

Fr. Anna Katharina

Rhoden

Des Echl. Herrn

H. Antonius Jacobi J. V. CANDID.

und vornehmen Bürgers zu Magdeburg
hinterlassenen hochbetrübten Wittiben

über dem frühzeitigen / jedennoch allersehligstem
absterben Ihres einigen herzgeliebten
Söhnleins

Johan Daniell Jacobi

So im Jahr 1661. den 16 Sept. in Magdeburg
an diese Welt gebohren / dieselbe daselbst auch gesegnet / den
28 Decembr. dieses zu endgelauffenen

1663. Jahrs

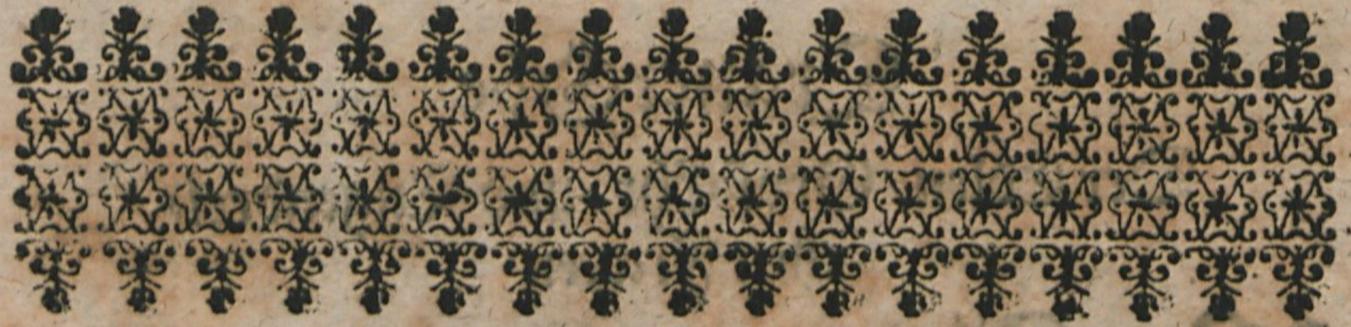
Zu Trost aus Helmstadt übersand von Ihrem
bemitleidendem Schwager.

S. E.

Helmstadt /

Gedruckt bey Johann Heitmüllern

Anno 1664.



I.

Wie will der Himmel so verfahren
Mit deme was **JAGOB** heißt?
Daß er in drey mahl dreyen Jahren
Den Stamm und Sprösser nieder reißt?
Ja kaum ist so viel Zeit verstrichen/
In der sie alle tods verblichen.

2.

Dann damahls wurd nach wenig Tagen/
Als man die **MARTEN** hingebracht/
Der **VALEN** auch zu Grab getragen.
Nach diesen hat es kurz gemacht:
Der **ELISE** so nach vieren Jahren
Auch zu den Eltern hin gefahren.

3.

Zwo Kinder blieben noch im Leben/
Ein **SOHN** und **TOCHTER**; diese war
Vom **HÖCHSTEN** mir zur Ehe geben/
Vnd jener ihr. Man hoffte zwar
Den Namen hiedurch vortzubreiten/
Gott aber wolt es anderst leiten.

Et

4.

Sie musse vor zween Jahren lassen
Den Ihr der Himmel zugesellt.
Ich sahe bald drauf auch verblassen
DIE / die mein liebstes in der Welt;
Doch mehr beunglückt / weil Ihr bliebe
Ein liebstes KND / ein Pfand der Liebe.

5.

Ein SONE H&N davon wieder kahme
Die Hoffnung / daß nicht sterben würd
Der biß auff Ihn verstorbne Nahme.
Ein Liebchen / daß die Trauerbürd
Abnehmen kont. durchs lieblich spielen
Wenn Wehmühtschranen SE befehlen.

6.

Wie eitel aber unser hoffen!
Wie eitel unsre Lust doch sey!
Wie bald das Widerspiel betroffen
Die / welche leben sorgensrey!
Hatt man an dem was Ihr geschehen /
Mehr als zur Gnüge können sehen.

7.

Sie hoffte erst Lust zu genießsen /
Von dem / der sie schon oft erquikt /
So muß sie Ihm die Auglein schließsen.
Da lieget nun vom Tod berückt.

Ihr

Ihr Hertzensönchen Sorgenwender /
Ihr Freudenwecker / Traurenender.

8.

Nun kan Ich leicht die Rechnung machen /
Wie Wehmuth ihren Trauersinn
Befangen. Doch gemach den Sachen
O hertzbetrübt **SCHWZERN**
Gott / der sie wollen so betrüben /
Betrübet nicht ohn wieder lieben.

9.

Derselbe wird ob Ihr schon halten
Mit seiner Väterlichen Hut /
Er wird das Ihre schon verwalten:
Sie gönne nur dis **HÖCHSTE GUT**
Dem lieben Hertzchen / dessen Teyden
Verändert in so vielen Freuden.

10.

Sie wird ja zu betrachten wissen /
Wo nun Ihr **ANGELICHEN** sey hin /
Wie manchem Unglück es entrissen /
Drumbitt ich nochmals **SCHWZERN**
Sie gebe sich in Gott zu frieden /
Vnd denke / was es sey hienieden?

E N D E

Nr 332

ULB Halle

3

001 594 656



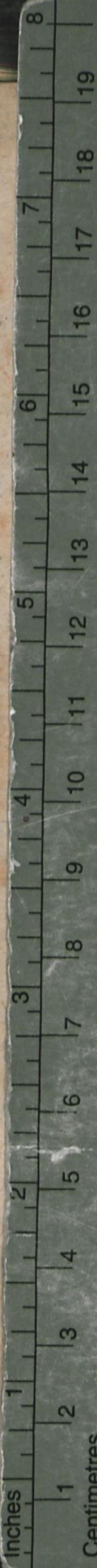
TA → OL



Retro: Stk. 39 - 42 unvollst.,
nicht in PICA

V077





B.I.G.

Farbkarte #13



Hede
und Tugendreis
ien

Katharina

en

Herrn
di J. V. CANDID.
rs zu Magdeburg
rübten Wittiben
ennoch allersehligstem
n herzgeliebten
ins

ell Jacobi
Sept. in Magdeburg
daselbst auch gesegnet / den
u endgelauffenen
ahrs
übersand von Ihrem
Schwager.

adt/
in Heitmüllern
64.